

(216—2) Nr. 5.

**Zweite und dritte
executive Feilbietung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird hiemit bekannt gemacht:
Nachdem die mit dem Edicte vom
20. November 1866, Z. 1568, auf den
4. Jänner l. J. angeordnet gewesene
erste Tagung zur executiven Verstei-
gerung der Franz und Maria Luser-
schen Realitäten zu Rudolfswerth in
Folge beiderseitigen Einverständnisses
nicht abgehalten worden, hat es bei
den für den

8. Februar und
8. März 1867

angeordneten Feilbietungstagungen
sein Verbleiben.

Rudolfswerth, am 15. Jän. 1867.

(180—2) Nr. 219.

Concurs-Gröffnung

über das Vermögen des in Billich-
graz wohnhaften Spezereihwaren-
händlers **Johann Kant.**

Vom k. k. Bezirksamte Ober-
laibach als Gericht wird hiemit bekannt
gemacht:

Es sei über das Güterabtretungs-
gesuch, de praes. 15. Jänner l. J.,
Z. 219, von diesem Gerichte in die
Gröffnung des Concurses über das
gesamte wo immer befindliche beweg-
liche, und über das in jenen Kron-
ländern, für welche das Patent vom
20. November 1852 gilt, befindliche
unbewegliche Vermögen des Schuld-
ners gewilligt worden.

Es wird daher Jedermann, der
an den genannten Creditar eine For-
derung zu stellen berechtigt zu sein
glaubt, hiemit erinnert,

bis 26. März 1867

die Anmeldung seiner Forderung in
Gestalt einer förmlichen Klage wider
Herrn Dr. Orel in Laibach, als Ver-
treter der Johann Kant'schen Con-
cursmasse, bei diesem Gerichte so gewiß
einzureichen und in derselben nicht
nur die Richtigkeit seiner Forderung,
sondern auch das Recht, kraft dessen
er in diese oder jene Classe gesetzt zu
werden verlangt, zu erweisen, widri-
gens nach Verlauf des erstbestimmten
Tages niemand mehr gehört werden,
und diejenigen, die ihre Forderungen
bis dahin nicht angemeldet haben, in
Rücksicht dieses Concursvermögens ohne
Ausnahme auch dann abgewiesen sein
sollen, wenn ihnen wirklich ein Com-
pensationsrecht gebührte, oder wenn
sie auch ein eigenthümliches Gut aus
der Masse zu fordern hätten, oder
wenn ihre Forderung auf liegendes
Gut des Verschuldeten sichergestellt wäre,
also, daß solche Gläubiger, wenn sie
etwas in die Masse schuldig sein soll-
ten, die Schuld ungehindert des Com-
pensations-, Eigenthums- oder Pfand-
rechtes, das ihnen sonst zu statten ge-
kommen wäre, abzutragen verhalten
werden würden.

Ferner wird den Gläubigern be-
kannt gegeben, daß Johann Tomšić,
Realitätenbesitzer zu Billichgraz, zum
Concursmasse-Verwalter provisorisch
bestellt und zur Wahl des definitiven

Verwalters und des Creditoren-Aus-
schusses die Tagung auf den
27. März 1867,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
wurde.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als
Gericht, am 18. Jänner 1867.

(222—1) Nr. 7618.

**Zweite und dritte
executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der Jose-
fine Znidarsch, durch Herrn Leopold Au-
gustin von Feistritz, gegen Josef Valenčič
von Dornegg wegen schuldigen 13 fl. 60 kr.
ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche
Versteigerung der dem Letztern gehörigen,
im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub
Urb.-Nr. 21 vorkommenden, in Dornegg
gelegenen Kälse, im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., ge-
willigt und zur Vornahme derselben die
zweite und dritte Feilbietungs-Tagung
auf den

1. März und
2. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der
Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Vicitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht,
am 31. December 1866.

(234—1) Nr. 4075.

**Reassumirung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Idria als Ge-
richt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Habbe,
durch Dr. Detitschegg in Windisch-Feistritz,
die Reassumirung der dritten executiven
Feilbietung der dem Anton Rupnik in
Predgrische gehörigen Realität sub Urb.-
Nr. 925, Ref.-Z. 43 ad Grundbuch Wip-
pach, im gerichtlichen Schätzungswerte von
1500 fl. bewilligt und zur Vornahme
derselben die Tagung mit dem ursprüng-
lichen Weisage auf den

7. März 1867,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität
angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Idria als Gericht,
am 22. December 1866.

(238—1) Nr. 301.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach
als Gericht wird bekannt gemacht: daß
über Ansuchen des Jakob Pagner von Sch-
limle, Bez. Umgebung Laibachs, wider
Michael Suchadobnik von Stein die mit
diesgerichtlichen Bescheide vom 3. Novem-
ber 1866, Z. 5203 auf den 7. Februar
d. J. übertragene executive dritte Feilbie-
tungstagung der dem Executen gehörigen
Realität auf den

29. April 1867

mit dem vorigen Bescheidanhange übertra-
gen wurde.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Ge-
richt, am 19. Jänner 1867.

(242—1) Nr. 221.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 30ten
September 1866, Z. 5790, wird erinnert,
daß in der Executionsfache des Alois
Fattur von Sagurje gegen Maria Sed-
mak von dort plo. 130 fl.

am 13. Februar 1867,
früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Real-
feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht,
den 12. Jänner 1867.

(221—1) Nr. 7603.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr.
Franz Zuzel von Fiume gegen Andreas
Zadu von Grafenbrunn wegen schuldigen
173 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die exe-
cutive öffentliche Versteigerung der dem
Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herr-
schaft Zablanitz sub Urb.-Nr. 233, Ref.-
Nr. 154 vorkommenden Viertelhuben, im
gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von
955 fl. ö. W., gewilligt und zur Vor-
nahme derselben die dritte Feilbietungs-
Tagung auf den

26. März 1867,

Vormittags um 10 Uhr, in der Amts-
kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität bei dieser
letzten Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerte an den Meistbietenden hint-
angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Vicitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht,
am 31. December 1866.

(243—1) Nr. 300.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten
October 1866, Z. 6008, wird erinnert,
daß in der Executionsfache des Andreas
Urbančič von Bač gegen Blas Gasper-
schitz von Bač plo. 105 fl.

am 16. Februar 1867,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Real-
feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht,
den 18. Jänner 1867.

(126—2) Nr. 23558.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Skubic
von Polica, Bezirk Sittich, die executive
Versteigerung der dem Josef Skubic von
Pana gehörigen, gerichtlich auf 2285 fl.
20 kr. geschätzten, im ehemaligen Grund-
buche St. Cantian sub Urb.-Nr. 28, Ref.-
Nr. 816, Tom. I, Post-Nr. 57 vorkommen-
den Realität plo. 136 fl. 50 kr. bewilli-
get und hiezu drei Feilbietungs-Tagun-
gen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

23. März und

die dritte auf den

24. April 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Amtskanzlei mit dem Anhange ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach ins-
besondere jeder Vicitant vor gemachtem An-
bote ein 10perc. Badium zu Handen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
bucheextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach,
am 6. December 1866.

(176—2) Nr. 375.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit Bescheid vom
23. October 1866, Z. 7608, in der Rechts-
sache des Paul Malnarčič von Pudob,
wider Barthelma Mlakar von Babensfeld
plo. 65 fl. c. s. c. auf heute angeordneten
ersten executiven Realfeilbietungstagung
kein Kauflustiger erschienen ist, wird

am 16. Februar l. J.

die zweite executive Feilbietungstagung
vorgenommen werden.

K. k. Bezirksamt Raas als Gericht,
am 16. Jänner 1867.

(125—3) Nr. 23254.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias
Gradišek von Salloch die executive Verstei-
gerung der dem Josef Grad von Oberfischel
gehörigen, gerichtlich auf 2185 fl. 25 kr.
geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn
Urb.-Nr. 27, Tomo 1, Fol. 81 vorkomen-
den Realität, plo. 205 fl. und 105 fl. c. s. c.
bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-
tagungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

20. März und

die dritte auf den

27. April 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Amtskanzlei mit dem Anhange an-
ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach ins-
besondere jeder Vicitant vor gemachtem An-
bote ein 10perc. Badium zu Handen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
bucheextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach,
am 4. December 1866.

(227—2) Nr. 608.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Ge-
richt wird bekannt gemacht, daß in der
Executionsfache des Herrn Josef Bern-
bacher von Laibach, durch Herrn Dr. Supan,
gegen Franz Rozina von Zurjovitz plo.
451 fl. 10 kr. ö. W. s. c. c. die auf den
heutigen Tag angeordnete zweite Realfeil-
bietung ebenfalls erfolglos blieb, daher
zu der dritten Feilbietung

am 22. Februar 1867,

Vormittags 10 Uhr, im Amtsfize mit dem
vorigen Anhange geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht,
am 22. Jänner 1867.

(113—3) Nr. 3508.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß
als Gericht wird hiemit zur Kenntniß ge-
bracht:

Es sei in der Rechtsfache des Josef
Šuško von Subejnavas gegen Jakob Še-
trajčič von dort plo. 17 fl. 4 kr. c. s. c.
über Ansuchen des Erstern die mit dem
diesgerichtlichen Bescheide vom 28. Mai
1866, Z. 1739, auf heute angeordnete
dritte Feilbietung der dem Letztern gehö-
rigen Subrealität sub Urb.-Nr. 231 und
246 ad Mokriz auf den

22. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, übertragen.

Wozu hiemit Vicitationslustige einge-
laden werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß als Ge-
richt, am 9. November 1866.

(131—3) Nr. 168.

**Uebertragung der
dritten exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird im Nachhange zum diesäm-
tlichen Edicte vom 4. September 1866,
Z. 16979, kund gemacht: Es sei zur Vor-
nahme der dritten executiven Feilbietung
der dem Franz Gliha von Saap gehöri-
gen Realität die neuerliche Tagung
auf den

27. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Anhange festgesetzt worden, daß hiebei die
Realität auch unter dem Schätzungswerte
pr. 2338 fl. 80 kr. hintangegeben wer-
den würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-
bach am 9. Jänner 1867.

(187—2) Nr. 7383.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Willanz'schen Verlassenschaft, durch den Curator Herrn Mathias Korzen von Planina, gegen Johann Kuslan von Laase wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. November 1864, Z. 5076, schuldiger 341 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt St. Margareth in Planina Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2635 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Februar,

26. März und

30. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 12. Jänner 1867.

(161—3) Nr. 5884.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Barbara Remanitz, durch Martin Remanitz von Bojandorf gegen Martin Rojek von Bojandorf, wegen aus dem Vergleiche vom 4. August 1864, Z. 3287, schuldiger 115 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curt.-Nr. 8 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1415 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Februar,

13. März und

13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 18. November 1866.

(162—3) Nr. 5834.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Bulove noe. seiner Ehegattin Maria Bulove von Vertaca Nr. 39 gegen Mathias Jalska von Oskursenca Nr. 16 wegen aus dem Vergleiche vom 14. April 1866 schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Semitsch sub Curt.-Nr. 14 und 23 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Februar,

13. März und

13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 15. November 1866.

(147—3) Nr. 7043.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Sed und Cons. von Kositnik gegen Franz Sed von Kositnik wegen aus dem Urtheile vom 27. Juli 1865, Z. 4524, schuldiger 845 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adlershofen sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3601 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

9. Februar,

die zweite auf den

9. März und

die dritte auf den

9. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 26. November 1866.

(67—3) Nr. 9377.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Peire von Oblovice gegen Johann Stritof von Oblovice Haus-Nr. 6 wegen aus dem Vergleiche vom 19. August 1865, Z. 5400, schuldiger 170 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 81 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 820 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

6. März,

6. April und

7. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 18. December 1866.

(156—3) Nr. 4460.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes noe. des Grundentlastungsfondes gegen Maria Smoljak von Godeschitz Nr. 3 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 21. September 1865 schuldiger 72 fl. 21 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2550 vorkommenden, in Godeschitz Nr. 3 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3456 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

11. Februar,

die zweite auf den

13. März und

die dritte auf den

12. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 21. December 1866.

(115—3) Nr. 3522.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach noe. des Grundentlastungsfondes gegen Martin Mochar von Merslawatz wegen aus dem Rückstands-Ausweise vom 30. September 1864 schuldiger 60 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Urb.-Nr. 364 und 365 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1098 Gulden ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Februar,

22. März und

26. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraf als Gericht, am 10. November 1866.

(138—3) Nr. 7559.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Wolf von Lienzfeld, durch den Curator Dr. Benedikt, gegen die Verlassenschaft der Helena Gerdt von Petersdorf, durch den Curator Mathias Gersin, wegen aus dem Urtheile vom 16. Juni 1866, Z. 3853, schuldigen 137 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smal sub Fol. 175, Top-Nr. 136 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 60 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Februar,

27. März und

27. April 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 21. December 1866.

(139—3) Nr. 7524.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Muchic von Unterwald, durch Dr. Preuz in Stein, gegen Martin Verderber von Oberberg wegen aus dem Urtheile vom 20. November 1865, Z. 4601, schuldiger 22 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub Tomo 14, Fol. 87 und 90 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 90 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Februar,

23. März und

24. April 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 20. December 1866.

(150—3) Nr. 4306.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Adolf Gaudia von Laibach gegen Anton Sebanc von Terschina wegen schuldiger 308 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden, gerichtlich auf 1074 fl. 20 kr. bewertheten Subrealität und der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 24, 25 und 26 vorkommenden Weingärten zu Skurschouc, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Februar,

16. März und

24. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Nassensfuß als Gericht, am 30. November 1866.

(152—3) Nr. 7213.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Domiel von Zagorje gegen Andreas Aocin von dort wegen aus dem Vergleiche vom 7. October 1865, Z. 5843, exec. intab. 24. Jänner 1866, Z. 346, schuldiger 63 fl. 62 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 56 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2071 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Februar,

20. März und

24. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 10. December 1866.

(153—3) Nr. 7408.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Verh von Unterferow Nr. 66 gegen Johann Verh von dort Nr. 56 wegen aus dem Vergleiche vom 20. Mai 1862, Z. 2750 und exec. intab. 20. Februar 1863, schuldiger 98 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Semonhof sub Urb.-Nr. 19 und Lippa sub Nr. 19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2498 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Februar,

22. März und

23. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 28. December 1866.

Am alten Markt Nr. 23

ist im ersten Stode eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Spätherrküche, 1 Speisekammer, 1 Holzlege, 1 Keller und 1 Dachkammer, zu lohnendem Georgi 1867 zu vermieten.
Das Nähere hierüber bei der Hauseigenenthümerin im zweiten Stode zu erfragen.

Das in der ganzen Monarchie wegen der außerordentlichen Billigkeit, der soliden und reellen Bedienung von einem hohen Adel und geehrten Publicum anerkannte

Kleider-Magazin

des **Leopold Keller**

in Wien, Stadt, Rothenthurmstraße Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem erzbischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes, empfiehlt die feinsten und modernsten Herrenkleider eigener Erzeugung nach neuestem Mode-Journal zu den allerbilligsten Preisen.

Ein eleganter Ball-Anzug,
schwarzer Salorock oder Frack, schwarze Hose und Gilet, 24 fl. 50 fr.

Ferner:

Reise-Guba von Veden	von 8 bis 30 fl.
Frühjahrsröcke	6 = 24 =
Ueberzieher	8 = 30 =
Winterröcke	6 = 50 =
Reisepelze	36 = 80 =
Tagröcke	6 = 25 =
Schlafrocke	7 = 32 =
Ganze Anzüge	10 = 24 =
Winterhosen	4 = 14 =
Fracks und Gehröcke	14 = 28 =
Brusterröcke	18 = 28 =
Gilets	2 1/2 = 8 =

Bestellungen aus den Provinzen werden unter Garantie auf das reellste prompt ausgeführt und Kleider, die nicht beßens passen, bei frankirter Retoursendung ungetauscht oder hierfür der berechnete Betrag bar rückvergütet.

Stoffmuster werden auf Verlangen gratis eingesendet. — Auch werden alte Kleider gegen neue umgetauscht und sind übertragene Kleider stets sehr billig zu haben. (70-4)

Leop. Keller in Wien,
3 Stadt, Rothenthurmstraße Nr. 3, 1. Stock.

(198-2) Nr. 7115.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des indj. Georg Puntar, durch seine Vormünderin Maria Puntar von Mauritz, gegen Jakob Simšić von dort wegen aus dem Urtheile vom 10. December 1860, Z. 4969, schuldiger 76 fl. 98 fr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 258 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 885 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Februar,
22. März und
26. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 10. Jänner 1867.

(186-3) Nr. 135.

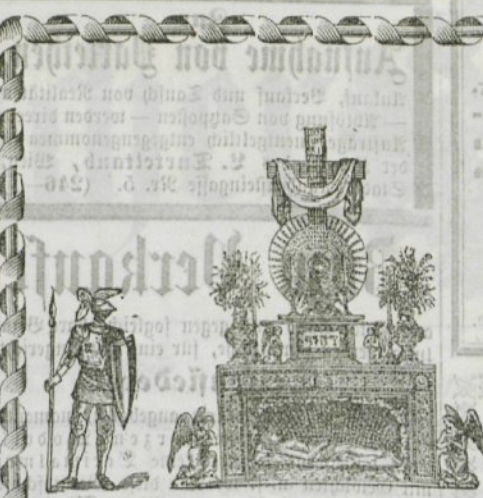
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. October 1866, Z. 5561, in der Executionssache des Herrn Anton Laurić von Planina gegen Franz Mahorčić von Planina pto. 42 fl. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 8. Februar 1867

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. Jänner 1867.



(154-2) Nr. 7593.

Feilbietungs-Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Samša von Rosese gegen Maria Ivančić von St. Peter pto. schuldiger 300 fl. c. s. e. die mit Bescheid vom 28. Juli l. J., Z. 4313, auf den 21. September, 20. October und 21. November l. J. bestimmt gewesene Realfeilbietung reassumando auf den

26. Februar,
26. März und
26. April 1867,

früh 11 Uhr, hieramts bestimmt.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 22. December 1866.

(124-2) Nr. 23840.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Cerne von Unter-Raschel die executive Versteigerung der dem Johann Marinko von Unter-Sadobrowa gehörigen, gerichtlich auf 1963 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 110 vorkommenden Realität pto. 105 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,
23. März und
27. April 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. December 1866.

(223-2) Nr. 5600.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Im Anhang zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. Mai 1866, Z. 3162, wird bekannt gemacht, daß die zur exec. Veräußerung der dem Johann Arko von Raunidoł gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 880 vorkommenden, gerichtlich auf 1821 fl. bewertheten Realität, wegen der Vertraud Pintar von Slattenegg aus dem gerichtlichen Zahlungsauftrage vom 22ten October 1864, Z. 4181, schuldiger 105 fl. c. s. e. auf den 6. d. M. angeordnet gewesene zweite Feilbietungstagsatzung auf den

8. Februar,
und die auf den 4. October d. J. bestimmt gewesene Feilbietungstagsatzung aber auf den

8. März 1867,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem vorigen Anhang übertragen sei.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 2. September 1866.

Zur bildlichen Darstellung der heiligen Geheimnisse, welche die katholische Kirche in der Charwoche feiert, gehört unstreitig auch das heilige Grab. — Allein die Darstellung dieses erhabenen Momentes ist nicht immer eine würdige, besonders in Kirchen auf dem Lande, so daß die heilige Stätte oft nicht im mindesten geeignet ist, das Gefühl der Andacht in dem Kirchenbesucher zu unterstücken. Das Unterlassen neuer Anschaffungen in dieser Beziehung mag wohl in dem Umstande zu suchen sein, daß die Herren Vorsteher der Meinung sind, eine solche Anschaffung sei mit großen, mit den Mitteln einer kleinen Kirche oder Gemeinde nicht im Verhältniß stehenden Kosten verbunden. — Ich erlaube mir hiermit die k. k. Herren Kirchen- und Gemeinde-Vorsteher auf die von mir hergestellten heiligen Gräber, welche vorzüglich billig, dauerhaft, leicht zum Aufstellen und Aufbewahren sind, aufmerksam zu machen, und lade zur Besichtigung derselben ergebenst ein. — Auf gefällige Anfragen werden Illustrationen, Beschreibung und Preisliste franco zugesendet und hierüber nöthige Auskunft bereitwillig ertheilt.

Eduard Zbitek, Bäckerstraße Nr. 484 in Olmütz,
Besitzer des k. k. allerb. Landesprivilegiums auf Erzeugung von transparenter Glas-Mosaik heil. Gräber. [103-2]

K. k. ausschl. priv. Zahn-Cigaretten.

neuestes, bestbefundenes und bequemstes Mittel gegen jede Art von **Zahnschmerz,**

erfunden von **Josef v. Török,** Apotheker, Königsgasse Nr. 7 in Pest, empfehlen sich ohne jede Anpreisung durch Bequemlichkeit der Anwendung, sichern Erfolg zur allgemeinen Benützung, und jeder an Zahnschmerz Leidende wird sich momentan überzeugen, daß er es mit einer gediegenen rationalen Präparation zu thun hat, welche dem Zwecke vollkommen entspricht.

Kinder und Frauen können dieselben sehr bequem anwenden.

Nachdem der Zahnschmerz so unangenehm ist und sehr oft bei Nacht eintritt, wo ein schlüssendes Mittel nicht sogleich zur Hand ist, sollten diese Zahn-Cigaretten in jedem Hause als das beste Hausmittel vorrätzig gehalten werden.

Preis einer Schachtel 1 fl., einer halben 50 fr., mit Post 10 fr. mehr.

Central-Versendungs-Depot bei oben benanntem Erfinder.

[2709-9] Haupt-Depot bei Herrn **Birschtz,** Apotheker in Laibach.

(197-2) Nr. 6928.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Blazin von Planina gegen Josef Zentel von Sternza wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. März 1864, Z. 556, schuldiger 118 fl. 47 fr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sitticher Karstergilt sub Rectf.-Nr. 94 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1130 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Februar,
22. März und
26. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 10. Jänner 1867.

(163-3) Nr. 5109.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Stadtgemeinde Mötting gegen Mathias Rambi von Soverjak wegen nicht eingehaltener Vicitations-Bedingungen in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Mötting sub Rectf.-Nr. 33 vorkommenden Realität gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzung auf den

15. Februar 1867,

Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 5. October 1866.

Steirischer Alpen-Kräuter-

Brustteig in Besteln, Preis 50 fr.

welcher aus dem frischgepressten Saft der heilsamsten Alpenkräuter Steiermarks bereitet wird und welcher sich in kurzer Zeit durch seinen angenehmen Geschmack sowie vortreffliche Wirkansicht allgemein beliebt gemacht hat, wie gegen Husten, kurzen Athem, Heiserkeit, Brustverschleimung, Halschmerz, Krampfhusten und andere Brustbeschwerden, dient ferner vortrefflich zum Aufweichen beim Ausstrochen der Kehle und lindert jedes catarrhalische und Lungenleiden.

Hauptversendungsdepot in V. Grablovitz'

Apotheke „zum Mohren“
am Marktplatz in Graz
In Laibach bei

A. J. Kraschovitz.
Depots werden errichtet. (2901-6)

Fr. Köller's

Blutreinigungs-Thee und Blutreinigungs-Konserve.

Diese Mittel bestehen ausschließlich aus vegetabilischen Substanzen (Wurzeln und Kräutern). In ihrer Zusammensetzung wirken sie gelind, auflösend und insbesondere blutreinigend, sie sind durch eine langjährige Erfahrung erprobt.

Für Reisende und Kinder wurden vom Erzeuger der Bequemlichkeit wegen aus den Extraktstoffen obiger Mittel Morjellen (Zeltchen) bereitet, welche die gleiche Wirkung besitzen. Das Nähere über die genannten Mittel wolle aus der, jeder Picee beigegebenen Gebrauchsanweisung und eingehender aus der vom Erzeuger hieftüber verfaßten Broschüre entnommen werden.

Preise: Eine Flasche Konserve fl. 1.50, 1 Paquet Thee, gr. fl. 1.30, fl. 75 fr., 1 Schachtel Morjellen Nr. 1, gr. a 24 Stück fl. 2.50, fl. (12 Stück) fl. 1.25, 1 Schachtel gr. Nr. 2 mit Eisenzusatz (24 Stück) fl. 2.70, fl. (12 Stück) fl. 1.35.

In Graz sind diese Mittel recht nur zu bekommen vom Erzeuger **Franz Köller,** prakt. Arzt, Lend 470, dann bei den Herren Apothekern **Josef Purgleitner** in der Sporgasse, **Josef Eichler** in der Elisabethstraße, und **Schacherl**, Marktplatz; ferner in Bruck bei Herrn Apotheker **Wittmann,** in Klagenfurt bei Herrn Apotheker **Birnbaucher,** „zum Obeliken“, in Laibach bei Herrn Apotheker **E. Birschtz** und in Agram bei den Herren Apothekern **v. Hegedus** und **Mittlbach.**

Die erwähnte Broschüre hieftüber, welche die Art und Weise bezeichnet, wie das Blut sich allmählig verschlechtert, ist um den Preis von 30 Kfr. zu haben beim Verleger **Franz Köller,** dann in den Buchhandlungen der Herren **Ludwig & Wohlfahrt** und **C. Mählfeld** in Graz, **E. Liegl** in Klagenfurt, beim Buchbinder Herrn **Stöck** in Leoben und Buchhändler Herrn **Hartmann** in Agram. (399-24)

Aerztliche Anzeige.

Der Gefertigte, bisher praktischer Arzt in Krainburg, nunmehr ordnender Arzt im hierordigen Landes-Zwangs-arbeits-hause, zeigt hiermit an, dass er in allen innerlichen und äusserlichen Krankheiten den Armen unentgeltlich ordinire.

Laibach, den 28. Jänner 1867.

(245-1)

Carl Bleiweis,

Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe, derzeit wohnhaft auf der St. Peters-Vorstadt Nr. 88 im Kos'schen Hause.

Casino-Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern des Casino-Vereines wird hiermit bekannt gegeben, daß die Abhaltung des auf den 20. Februar l. J. festgesetzten Casino-Balles nicht stattfindet, dafür jedoch ein Casino-Ball am

Mittwoch, den 6. Februar l. J.

abgehalten werden wird.

Die bereits bekannt gegebene Reihenfolge der Casino-Bälle bleibt ausserdem unverändert beibehalten.

Laibach, am 30. Jänner 1867.

(244-1)

Von der Casinovereins-Direction.

MATICO-INJECTION

UND MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris

Neues Heilmittel, bereitet aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, zur schnellen und unfehlbaren Heilung der Gonorrhoe, ohne jegliche Beschädigung von Stricturen oder Entzündung innerlicher Theile.

Der Arzt Dr. Ricord und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf alle anderen Heilmittel verzichtet. Die Injection wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Capseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauche von Copalva-Balsam, Cubeben und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injectionen nicht haben weichen wollen. — Haupt-Depot für die k. k. Monarchie: in Wien bei **Hage & Höder**, Wäckerstraße Nr. 1.

Niederlage in Laibach bei Herrn **M. Kofner**.

(233-1)

Cotillon-Orden

und besonders willkommene

Ballgeschenke

z. B. Photographie- und Damen-Albums, Papeterien, Geld- und Brieftaschen in reicher Auswahl und prachtvollen Mustern zu den billigsten Preisen.

Staatslotterielose à 3 fl.

(Ziehung schon am 20. März, Gewinne 100.000, 50.000, 25.000 fl. etc.)

Lose zum Besten der Verwundeten à 50 kr.

Zu haben beim Buchhändler **Otto Wagner** in Laibach.

(200-3)

Nicht zu übersehen.

Capitalisten, welche den Zeitumständen vorsichtig Rechnung tragen, dann jenen besonders mit Getreide oder sonstigen Producten Handel treibenden Kaufleuten, die in Ermangelung passender oder ihnen nicht eigenthümlicher Geschäftlocalitäten ihre disponiblen Gelder in eine für solchen Geschäftsbetrieb — ferner vermög des vorhandenen Baugrundes auch für andere Speculationen — vollständig geeignete Behausung gut und sicher zu placiren wünschen, wird der Ankauf einer der schönsten und ertragfähigsten Realitäten **Laibachs** empfohlen.

Das ansehnliche Gebäude, im besten Bauzustande, umfaßt derzeit 7 vollständig separate theils größere, theils kleinere Wohnungen, hat aussehend einen großen Garten mit Glas- und Treibhaus, ausgedehnten Hofraum, geräumige, beziehungsweise auch zu Wohnungen leicht umstaltbare Magazine, Stallung, vorzüglichen Brunnen und verbindet vermög seiner günstigen Lage überhaupt auch sonst jegliche Annehmlichkeit.

Zu diesem Ideale ist nebstbei eine gut cultivirte Wiese unweit der Stadt gehörig.

Ehrlich Reflectirende belieben sich behufs näherer Auskunft zu wenden an

Josef Wetsch,

Handelsagent in Laibach.

(173-4)

Börsenbericht. Wien, 30. Jänner. Andauernd gute Stimmung für alle Fondsgattungen, welche bei belangreichem Umfange erhebliche Avancen gewonnen, indeß sich Devisen und Valuten um $\frac{1}{10}$ % abschwächten. Geld abundant.

Öffentliche Schuld.

	Geld	Waare
In d. W. zu 5pCt. für 100 fl.	55.30	55.40
In österr. Währung steuerfrei	58.60	58.70
$\frac{1}{2}$ Steueranf. in d. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	92.25	92.75
$\frac{1}{2}$ Steueranf. in d. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	90.30	90.50
Silber-Anlehen von 1864	78.—	78.50
Silberanf. 1865 (Pres.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5pCt. 100 fl.	80.50	81.—
Nat.-Anl. mit Zins-Coup. zu 5%	70.40	70.60
" " Apr.-Coup. " 5 "	70.20	70.30
Metalliques " 5 "	59.80	60.—
detto mit Nat.-Coup. " 5 "	64.50	64.75
detto " 4 " " 4 "	52.25	52.50
Mit Verlosf. v. J. 1839	145.—	145.50
" " " 1854	78.—	78.50
" " " 1860 zu 500 fl.	86.80	86.90
" " " 1860 " 100 "	93.50	94.—
" " " 1864 " 100 "	81.90	82.—
Como-Rentensch. zu 42 L. ausl.	18.—	18.50
L. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.		
Niederösterreich " zu 5%	86.—	86.50
Oberösterreich " " 5 "	88.50	89.50

	Geld	Waare
Salzburg " zu 5%	85.—	86.—
Böhmen " " 5 "	90.—	—
Mähren " " 5 "	85.—	86.—
Schlesien " " 5 "	87.—	88.—
Stetermark " " 5 "	86.50	87.—
Ungarn " " 5 "	73.—	73.50
Temeser-Banat " " 5 "	71.—	71.50
Croatien und Slavonien " 5 "	73.50	74.50
Galizien " " 5 "	70.—	70.50
Siebenbürgen " " 5 "	67.75	68.50
Bukowina " " 5 "	68.—	68.50
Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	71.—	71.50
Tem. B. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	70.—	70.50

Actien (pr. Stück).

	Geld	Waare
Nationalbank	731.—	732.—
K. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1635.—	1634.—
Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	168.30	168.50
N. d. Escom.-Ges. zu 500 fl. d. W.	627.—	629.—
S.-C.-G. zu 200 fl. C. M. o. 500 fr.	206.60	206.70
Kais. Elis. Bahn zu 200 fl. C. M.	139.—	139.50
Süd.-nordb. Ver.-B. 200 "	123.75	124.—
Süd.-St.-L. ven. u. z. i. C. 200 fl.	204.—	204.50
Gal. Karl-Lud.-B. zu 200 fl. C. M.	216.50	217.—

Zur Aufnahme von Darleihen,

Ankauf, Verkauf und Tausch von Realitäten — Ablösung von Hypotheken — werden directe Aufträge unentgeltlich entgegengenommen in der Kanzlei des **V. Tartschan**, Wien, Stadt, Raupensteingasse Nr. 5. (246-1)

Zum Verkaufe

aus freier Hand und gegen sogleiche bare Bezahlung werden sämmtliche, für eine gut eingerichtete

Seifenfiederei

erforderlichen Utensilien angeboten, namentlich eilfhundert zimmerne Kerzen-Modelle, drei gußeiserne Kessel, eine Decimallwaage mit Gewichten u. s. w. Alle diese Geräthschaften befinden sich und können täglich zu **Adelsberg Haus-Nr. 124** besichtigt werden. [95-3]

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Februar 1867.

	Maschinen	Kühe, Ziegen und Schafe
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):		
1. Rostbraten	fr.	fr.
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück	Pfund .	22 19
5. Schlüsselfleisch		
6. Schweisstück		
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):		
7. Hinterhals		
8. Schenkelstück	Pfund .	18 15
9. Rippensstück		
10. Oberweiche		
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):		
11. Fleischtopf		
12. Hals		
13. Unterweiche	Pfund .	14 11
14. Bruststück		
15. Wadenstücke		

Der Bürgermeister Dr. G. H. Costa.

J. T. 44.

(240)

Trotz wiederholter Bitte erfüllt Dich nicht Dein Versprechen, — ein Beweis von Mangel an Liebe, worüber ich sehr unglücklich bin; denn diese Liebe war das einzige Glück meines Lebens, die Erinnerung nur der einzige Lichtstrahl in dem Dunkel meines Herzens. Wichtige Nachrichten später, und damit den Beweis meiner unbegrenzten, nie erlöschenden Liebe. Schreibe sogleich, um dies bittet Dich

II

Ballbouquets.

Beim Gefertigten sind frische Blumen und verschiedene Ball-Boquets zu haben.

Jakob Hribar,

Handelsgärtner hinter dem Aquistionshause in Bruck.

(215-2)

Eine Bäckerei

sammt allen dazu gehörigen Einrichtungen und Gewerbe ist sogleich oder für kommende Georgizeit zu verpachten in der **Krafsan-Vorstadt Nr. 3**. Auch sind daselbst ein gutes

Pferd

und verschiedene Einrichtungen etc. aus freier Hand zu verkaufen.

(171-3)

Zu vermietthen

ist zu Georgi d. J. das kleine Gewölbe rechts im Hause Nr. 12 am Hauptplatze.

Anfrage daselbst im zweiten Stock (220-3)

Anatherin-Mundwasser,

durch 15 Jahre privilegiert und seit 2. Juni 1845 erloschen, verkauft statt 1 fl. 40 kr. um nur

40 kr. ö. W.

die Apotheke des

Carl Spihnmüller,

„zum rothen Krebs“ am hohen Markt in Wien. (2872-12)

Einladung

zur allgemeinen Versammlung der Mitglieder

der bürgerlichen

Militär-Dequartierungs-Anstalt

in

Laibach,

welche

am 3. Februar 1867 Vormittag um 11 Uhr

im großen städtischen Rathhause

abgehalten werden wird.

Programm

der zum Vortrage kommenden Gegenstände:

1. Eröffnungsrede des Gesellschafts-Directors.
2. Jahresbericht und Rechnungsabluß pro 1866.
3. Wahl eines neuen Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung von 1867.
4. Wahl von 4 in diesem Jahre durch das Loos zum Austritte bestimmten Directionen-Mitgliedern.
5. Andere allfällige besondere Anträge.

(262)